Landesturnfest Niedersachsen

vom 6.—9. Juli 1950 in Verden (Aller)

In jeder Woche...

rund

2,5 Millionen DM

Umsatz

pro Rang

400000 DM

Gewinnausschüttung

im

Niedersächsischen Fußballtoto

B. v. RODEN

Das große Sporthaus

in Hannover, Raschplatz, dicht a. Bahnhof
in Linden, am Küchengarten

Fernruf 20 404 *sorgt für Deine Ausrüstung.*

ACHTUNG! **Der vom Frauenturnausschuß des DAT mit dem 6. Febr. 1950 in Form und gut befundene**

Gymnastik-Anzug

(Kittel und Hose) **nach Maß gearbeitet, ist erhältlich.**

GYMNASTIK-ANZUG aus blauem Seidentrikot nach den neuesten Vorschriften	DM	10,90
WETTKAMPF-TRIKOT, weiß	„	7,25
mit Beinschluß farbig	„	7,90
DAMENTURNHOSE	„	3,40
UNTERZIEHHOSE	„	2,95

Obige Preise verstehen sich bei Einzelbestellungen, incl. Porto u. Verpack. Fordern Sie bitte Maßkarte bzw. Angebot bei Sammelbestellung an. „Ervy"-Turnbekleidung steht unter Gebrauchsmusterschutz.

Alexander v. Marosfalvy, Wehringen 150
„ERVY"-TURNBEKLEIDUNG über Augsburg 2

Tausende vertrauen

Stuco

Stuffmann & Co., Haan/Rheinl.

Ruf 515 **Spezialfabrik für Vereinsbedarf** Gegr. 1882

Eichenlaubkränze und -Strüußchen — Urkunden — Werbeplakate — Abzeichen aller Art — Medaillen — Plaketten — Magnesia — Riegenbücher — Spielregeln für Sommerspiele — Wettkampfkarten — Armbinden — Anschreibeblocks für Faustball und Basketball — Mitgliedskarten — Beitragsmarken — Vereinsdrucksachen.

Wir beliefern seit Jahrzehnten die größten Turn- u. Sportveranstaltungen und den kleinsten Verein mit gleicher Sorgfalt.

Vertreter für die Turnbezirke Lüneburg und Stade:
EDU AHRENDS, (24a) Lüneburg, Auf der Höhe 24

Annahmeschluß für Nr. 5 der Fest-Zeitung **4. Mai!**

Turnkeulen poliert, Paar 2,20 DM
Stafettenstäbe farbig, 5 Stück 1,75 DM
JOHS. REIF, Drechslerei, Verden (Aller)
Johanniswall 21, Große Straße 98

FEST-ZEITUNG

Nr. 4 **April 1950**

Herausgegeben vom Turnverband Niedersachsen im Sportbund Niedersachsen. Schriftleitung: Curt Wiesner, Hannover, Maschstraße 5. Geschäftsstelle des Landesturnfestes: Verden/Aller, Rathaus, Tel. 241/43. Anzeigenannahme: H. Lüdemann, Verden (Aller), Südstraße 6.

Sportjugend Niedersachsens!

Der Turnverband Niedersachsen hat aufgerufen zu seinem ersten großen Landesturnfest in Verden vom 4.—9. Juli 1950. Viele Tausende Jungen und Mädel aus allen Teilen unserer niedersächsischen Heimat richten schon jetzt erwartungsvoll den Blick auf die alte Bischofsstadt.

Verden soll ein Bekenntnis unserer Jugend sein: Deutschlands Schicksal ist das Schicksal der Jugend! Die körperliche, geistige und seelische Gesundung der Jugend bedeutet die Gesundung unseres Volkes. In Eurer Hand, Jungen und Mädel, ist damit das Schicksal unseres Volkes gelegt!

Turnen und Sport bedeutet Gesundung und Lebensfreude. Die Leibesübungen werden somit zu einer verpflichtenden, volkspolitischen Aufgabe, der sich kein Mensch entziehen darf, wenn er nicht damit die Kraft des Volkes schmälern will.

Verden soll das Fest der Gemeinschaft werden. Zu dieser Gemeinschaft gehört auch Ihr, Jungen und Mädel, ganz gleich welche Sportart Ihr als Eure Leibesübung gewählt habt.

Nichts soll uns trennen, sondern gerade die Leibesübung soll uns einen, nicht nur im gemeinsamen Spiel, sondern auch darüber hinaus für das Leben.

Turn- und Sportgemeinschaft — eine Schicksalsgemeinschaft! Folgt meinem Rufe, kommt auch Ihr nach Verden! Ein gewaltiges Jugendzeltlager vor den Toren der Stadt, direkt an der Aller gelegen, soll diesem Fest seine besondere Bedeutung geben.

Verden soll das Fest der zukunftsfrohen, starken deutschen Jugend sein.

Turnerjugend — Sportjugend vereint in Verden!

Ich rufe und erwarte Euch!

Karl Wiepcke, Landesjugendwart.

Alter Stich der Stadt Verden von Merian aus dem Jahre 1653 Der geschlossene Stadtkern mit mittelalterlichem Charakter ist bis heute erhalten geblieben.

Verden im Zeichen des Landesturnfestes

Curt Troue,
stellv. Vorsitzender des Hauptausschusses.

Nur noch 10 Wochen trennen uns von dem großen Fest der Turner des Landes Niedersachsen in Verden. Seit Monaten stehen nicht nur der Turnverband, sondern auch alle Mitarbeiter in Verden in tatkräftiger Vorbereitung. Dem umfangreichen Organisationsplan zur Seite steht der sorgsam vorbedachte und in mehrfachen Sitzungen beratene Haushaltsplan.

Die Stadt Verden steht heute schon im Zeichen des Landesturnfestes. In der Bürgerschaft werden Vorkehrungen zum festlichen Empfang der vielen Gäste getroffen. Die Beauftragten des Quartieramtes gehen seit Monaten von Haus zu Haus und machen Quartier. Tausend Privatquartiere stehen für die Altersturner und Kriegsversehrten zur Verfügung. Alle Räumlichkeiten für die Gemeinschaftsquartiere sind genau vermessen, so daß jeder seinen Platz erhalten kann. Hunderte von Zentnern Stroh sind eingelagert. Desgleichen sind für die Verpflegung schon viele Vorbestellungen aufgegeben. Neue Kochstellen und Küchen mußten geschaffen werden, damit alle nach einem wohldurchdachten Plan schnell, gleichmäßig und auch billig verpflegt werden können. Lange Anmarschwege werden vermieden. Nur wenn die Teilnehmerzahl viel höher wird, als in Verden bei optimistischer Berechnung angenommen werden kann, werden zusätzlich Omnibusse eingesetzt, um die Gäste in die nahegelegenen Orte von Verden zu bringen.

Erleichtert uns die Arbeit durch rechtzeitige und genaue Abgabe der Meldungen. Jeder Teilnehmer hat den Vorteil davon! Daß alle bei ihrem Aufenthalt in Verden auf Ordnung halten werden, macht uns keine Sorge, denn Ihr seid ja Turner!

Auf den Sportplätzen in Verden wird eifrig geschafft. Ein neuer Platz ist noch im Bau, der bis zum Landesturnfest fertiggestellt wird. In zwei Geschäftszimmern wird fleißig gearbeitet. Viele Briefe müssen jeden Tag geschrieben und verschickt werden. 7 000 Festzeitungen werden monatlich durch die Geschäftsstelle versandt. Mit Curt Wiesner zusammen gestalten wir jeden Monat die Festzeitung. Was es heißt, eine solche Zeitung jeden Monat pünktlich herauszubringen mit all den vielen Schwierigkeiten kann nur der ermessen, der dieses einmal mitgemacht hat. Jetzt sind es bereits 100 000 Festpostkarten, die sich im Umlauf befinden. 150 Kinotheater zeigen unsere Werbung. Laufend wird die Presse von uns mit Material versorgt, und schier endlos sind die täglichen Fragen der geschäftlichen Organisation, der Zeltbeschaffung, Verkehrsverbindungen, Verkehrsregelung, Schaffung von Autoparkplätzen, Gestaltung der Unterkünfte, Abort- und Waschanlagen, Umkleidemöglichkeiten, Säle und Ausgestaltung der Festabende, die Vorbereitungen zur Stadtanleuchtung oder zum Fackelschwimmen, zur Lampionfahrt auf der Aller, die Gesamtorganisation des Festzuges, die festlichen Veranstaltungen und noch viele, viele andere Dinge. Und dann die schier endlosen Vorbereitungen zur Abwicklung der Wettkämpfe: Gerätebeschaffung, Platzherrichtungen, Spielfelder, Laufbahnen, Sprung- und Stoßbahnen, Schleuderballplätze, Schwimmplätze usw., Verhandlungen mit der Militärregierung und den Behörden. Wieviel Zeit geht verloren durch die Abfertigung der vielen Vertreterbesuche und Händler, die zwar der Organisation nicht helfen, aber verdienen wollen.

Carl Körner, Hannover, (sitzend) 1. Vorsitzender des Turnverbandes Niedersachen. Curt Wiesner, Hannover, (rechts) Geschäftsführer des Turnverbandes Heinrich Marheinecke, Celle, (links) Landesoberturnwart. Phot. Paul Feller, Hannover.

Da gibt es auch manche Tage keinen rechten Schlaf. Die Ehefrau muß sich damit abfinden, daß der Mann zu Hause nur kurze Gastrollen gibt. Es gibt immer Fragen zu klären, die mithelfen, das große Landesturnfest zu gestalten. Alle sollen in Verden einen Platz haben und nicht hungrig bleiben, damit alle voll Freude an den Wettkämpfen teilnehmen. 4 000 Siegerkränze liegen bereit. Fast scheint es so, als ob die Stadt Verden zu klein sei, um dieses große Fest zu gestalten. Aber mit einem großen Gemeinschaftswillen werden wir es schaffen.

Verdens Wettkampfanlagen erwarten Euch!

Hans Bremer.

Seit Monaten wird in Verden an der Planung und Herrichtung der vielen Sportstätten gearbeitet, die notwendig sind, damit in zwei Tagen ein glatter Ablauf der Spiele und Wettkämpfe der 6 000 Teilnehmer erfolgen kann.

Volkstümliche Uebungen und die Wettkämpfe an den Geräten werden im Stadion und auf dem Rennbahngelände

Die Bauarbeiten auf dem neuen Spielplatz, der für das Landesturnfest zusätzlich gebaut wird, gehen ihrem Ende entgegen. Von links nach rechts: Curt Troue-Verden, Curt Wiesner-Hannover, Hans Bremer-Verden. Phot. Troue.

durchgeführt, das uns der Rennverein in dankenswerter Weise überlassen hat. Die Fuß- und Handballspieler haben in mühevoller Freizeitarbeit zwei Rasenplätze geschaffen, die sie in sportlicher Kameradschaft für die Turnspiele bereitstellen. Dasselbe tut der Nachbarverein Borstel mit seinem Rasenplatz. Die Stadt Verden erwarb ein großes Gelände, auf dem ein weiterer Sportplatz und zahlreiche Wettkampfstellen angelegt werden sollen. Die Erdarbeiten hierzu sind bereits beendet.

20 Weitsprungbahnen, 20 Kugelstoßstellen und je 10 Anlagen für Hochsprung, Schleuderball, Schlagball und Lauf sollen bis zum Fest hergerichtet werden. 25 Spannrecks, 30 Olympia-Barren, 35 Turnpferde und viele andere Geräte stellen zwei Turngerätefabriken leihweise zur Verfügung. Die Geräte werden hier zu einem ermäßigten Preise verkauft. Wegen der schnelleren Abwicklung und der Schonung der Bahn erfolgt der Start beim Lauf von Startblöcken. Eine einwandfreie Zeitwertung wird durch die elektrische Messung gewährleistet.

Viele Mitarbeiter sind hier am Werk, die örtlichen Vorbereitungen so zu treffen, daß Ihr, Turnerinnen und Turner Niedersachsens, solche Wettkampfanlagen vorfindet, die Euren Anforderungen entsprechen.

Curt Wiesner-Hannover, Vorsitzender, und Curt Troue-Verden, stellvertr. Vorsitzender des Hauptausschusses für das Landesturnfest, vor dem Organisationsplan. Phot. Troue

Lauf im Verdener Stadion. Phot. Troue.

Die St. Johanniskirche in Verden

Die St. Johanniskirche in Verden ist die erste und älteste Stadtkirche. Die ältesten Teile sind der Turm und der fast unverändert erhaltene, mit einem Tonnengewölbe versehene Chor. Diese ältesten Teile stammen aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts. Das ursprünglich romanische Gotteshaus ist im 14. und 15. Jahrhundert zu einer dreischiffigen gotischen Hallenkirche umgestaltet worden. Es hat dadurch eine für seine Länge zu große Breitenausdehnung bekommen. Die Kirche ist Johannes dem Täufer geweiht.

Ein besonderer Schmuck der Kirche ist die Stukkaturarbeit am Triumphbogen, ein Bild des Jüngsten Gerichtes, ursprünglich koloriert, leider 1738 weiß übertüncht. Kunstvoll gemacht, ist die vom Bischof Philipp Sigismund erbaute Kanzel. In der Mitte trägt die Kanzel das bischöfliche Wappen und darunter steht: „Von Gottes Gnaden Philippus Sigismundes, postulierter Bischof, dero Stifte Osnabrug und Verden, Domprobst zu Halberstadt und Herzog zu Braunschweig und Lüneburg".

Die Johanniskirche in Verden ist das älteste Backsteingebäude Norddeutschlands. Sie hat als Vorbild für viele andere Bauten gedient. Am Eingang zur Kirche rechts eine zugemauerte Nische für Kirchenbüßerinnen. An der Ostwand der Kirche außen ein lebensgroßes Kruzifix.

Verden, St. Johanniskirche. Phot. Troue.

Verden, Andreaskirche. Phot. Troue.

St. Andreaskirche in Verden

Auf der Südseite des Domplatzes liegt die Stiftskirche St. Andreas. Die einschiffige romanische Kirche findet im Westen ihren Abschluß im Turm, im Osten in einer vorgesetzten halbrunden Absis. Schiff und Chor sind gleich breit und gewölbt. Es mag hier schon früher eine ältere, dem Heiligen Andreas geweihte Kapelle gestanden haben, vielleicht ist der im östlichen, besonders sorgfältig ausgeführte Teil der Kirche gefundene Steinsockel der letzte Ueberrest der alten Kapelle. Es wird angenommen, daß die St. Andreaskirche im Jahre 1220 von Bischof Yso gegründet wurde.

In der Kirche befindet sich vor dem Altar das Grab des Bischofs Yso. Die schöne Broncegrabplatte vom Jahre 1231, Bischof Yso darstellend, ist seit dem Jahre 1822 in der südlichen Kirchmauer angebracht. Nach dem Urteile Sachverständiger ist sie die älteste Grabplatte dieser Art in Deutschland. Das Chorgewölbe ziert ein bei der letzten Wiederherstellung im Jahre 1909 bloßgelegtes und in ursprünglicher Form erhaltenes altes Christusbild.

Fotowettbewerb zum Landesturnfest

In Verbindung mit dem Städt. Verkehrsamt in Verden wird zum Landesturnfest 1950 ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Die Bilder sollen Veranstaltungen des Landesturnfestes oder Ansichten der Stadt Verden darstellen.

Es gelangen insgesamt vier Preise zur Verteilung:

1. Preis	DM 100.—
2. Preis	DM 50.—
3. Preis	DM 30.—
4. Preis	DM 20.—

außerdem eine Anzahl Sachwert-Trostpreise.

Die prämiierten Bilder gehen einschließlich des uneingeschränkten Reproduktionsrechtes in den Besitz des Wettbewerbeveranstalters über. Es bleibt vorbehalten, nicht prämierte Bilder anzukaufen. Die nicht prämiierten Bilder werden zurückgesandt. Mindestgröße der Bilder: 13 × 18 cm, weiß Hochglanz.

Die Prämiierung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges durch ein Preisgericht, das aus je zwei Vertretern der Stadt Verden und des Hauptausschusses des Landesturnfestes Niedersachsen besteht.

Einsendeschluß für die Bilder: 1. August 1950 an die Adresse des Städt. Verkehrsamtes in Verden/Aller.

Kinderturnen — ein Freudenquell unserer Arbeit

Hannelore Alpert, Uelzen.

Ich möchte Euch gern einmal von den Turnstunden unserer Kleinsten, den 3—5jährigen erzählen.

Meint Ihr, diese Kinder seien noch viel zu klein für unsere Arbeit, daß es sich nicht lohnen würde, sich mit ihnen zu befassen und zu beschäftigen? Fragt einmal diejenigen Turner und Turnerinnen, die diesen kleinsten Geschöpfen zugesehen haben, oder die selbst schon mit ihnen geturnt haben. Sie können Euch bestätigen, daß gerade das Kleinstkinderturnen eine der schönsten und dankbarsten Aufgabe unseres Gebietes überhaupt ist. Überzeugt Euch davon, und richtet Euch in Eurem Vereine diese Abteilung ein. Denkt nicht immer nur an Eure „großen Könner", bedenkt, daß auch sie einmal so klein gewesen sind, und daß Ihr gerade den Kleinsten so unendlich viel geben könnt. Das beweist allein die immer wiederkehrende große Freude auf die kommende Turnstunde. Kaum können sie die Zeit erwarten. „Mutti, ist heute Turnen?" — „Mutti, ist heute Dienstag?" (Unsere Turnstunde ist dienstags). — „Mutti, wann ist denn Dienstag?" — „Wie oft muß ich noch schlafen?" So werden die armen Muttis täglich von ihren Zölingen gequält und belästigt. Aber wenn dann der langersehnte Tag da ist, muß oft der gute Mittagsschlaf daran glauben aus Angst, man könnte nun doch noch etwas versäumen. Schließlich möchte jedes Kind vor Beginn der Stunde in den Ringen schaukeln. Die Ängstlichkeit einiger vergeht beim Zusehen. Vielen kann es nicht hoch genug gehen und ungern

Spiel unserer Kleinsten. 100-Jahrfeier MTV-Goslar, 31. 7. 1949. Phot. Rögener, Goslar.

macht man dem nächsten Kinde Platz. So, und dann fängt es richtig an. Zuerst müssen wir natürlich gemeinsam feststellen, wieviel Kinder eigentlich erschienen sind. Ich sage Euch, zählen können die Kleinen, einfach großartig, jedenfalls bis 12, danach wird es allerdings etwas schwieriger, doch mit vereinten Kräften schaffen sie es weiter. Nun sollen sich die Kleinen erst einmal warmlaufen (leider sind die Turnhallen immer noch nicht genügend geheizt). Immer wieder möchten sie laufen und ganz schnell. Jedes Kind soll und will das Ziel zuerst erreichen. Wehe, wenn mal die Beine nicht so schnell mitkommen können. Dann gibt es eine unliebsame Berührung mit dem Erdboden. Zuweilen kostet es ein paar Tränen, doch bald ist der Schmerz vergessen, und weiter geht es. Zu drollig werden die Nachahmungsübungen der einzelnen Tiere ausgeführt. Nicht selten gleicht ein Hochzeitspferdchen einem ausgebrochenen, galoppierenden oder ein flinkes Reh einer trägen, übersättigten Bulldogge. Aber das macht nichts, sie lernen es alle. Ein „Häschen in der Grube" darf natürlich jedes Kind einmal sein. Singen können sie das Liedchen auch schon ganz allein. Ach, sie kennen ja noch viel mehr Lieder. Ein Geburtstagskind darf auch einmal vorsingen von dem „Sausewind" oder den „fleißigen Waschfrauen" oder dem „Häuschen im Wald", aus dem der kleine Bubi schaut.

Die Sprossenwand, unsere Feuerwehrleiter, ist ein beliebtes Gerät. Das Feuer kann natürlich nur der gut löschen, der weit nach oben klettert. Behilflich darf man den kleinen Feuerwehrmännern nicht mehr sein, sie können sich doch schon ganz allein festhalten.

Was es auch sonst sei. Hilfe wollen die Kleinen zum größten Teil nicht viel haben, besonders die Kinder, die schon längere Zeit turnen. Mit den „Neulingen" ist es oft aber gar nicht so leicht. Durch die Eltern ferngehalten von anderen Kindern, können sie sich auch hier schlecht anschließen. Ent-

50-m-Lauf der Kleinen. Phot. Troue.

täuscht und ärgerlich zugleich sind dann die Mütter, ja oft versuchen sie es sogar mit Gewalt. Aber dann geht es erst recht nicht. Die Kleinen finden von selbst viel besser den Kontakt zu den anderen Kindern und das Vertrauen zu ihrer Lehrerin oder „Tante X", wie es nun einmal der geläufigste Ausdruck für die Kleinsten ist. Läßt man sie aber zufrieden und sieht ihnen heimlich zu, kann man feststellen, daß sie gut auf die Übungen achten, ja sie versuchen sich selbst darin, daß es natürlich niemand merkt. Fühlen sie sich beobachtet, hören sie sofort auf. Zu Hause aber wird all das Gesehene und Gehörte vorgeführt. Das Mäulchen will gar nicht mehr stillstehen und bald wissen alle Bekannten davon. Nach einem Monat sind aber auch sie bestimmt so dabei, daß die Mutti ruhigen Gewissens ihre Besorgungen erledigen kann.

Habt Ihr auch schon einmal Geschwister beim Kleinstkinderturnen beobachtet? Nein? Ach, das ist lustig! In meiner Gruppe habe ich zwei Schwestern, Romi ist 3½ Jahre alt, Biggi 2½ Jahre. Nur ein Jahr Unterschied, und doch fühlt sich Romi wie eine Mutter, ich muß sagen, eine strenge Mutter. Wenn die kleine Biggi vor Eifer vergißt, das Näschen zu putzen, oder wenn sie mal nicht ganz artig ist, bekommt sie gleich einen Klaps oder mindestens eine Zurechtweisung. Ein Elefant kann kein Hündchen und ein Frosch kein Häschen

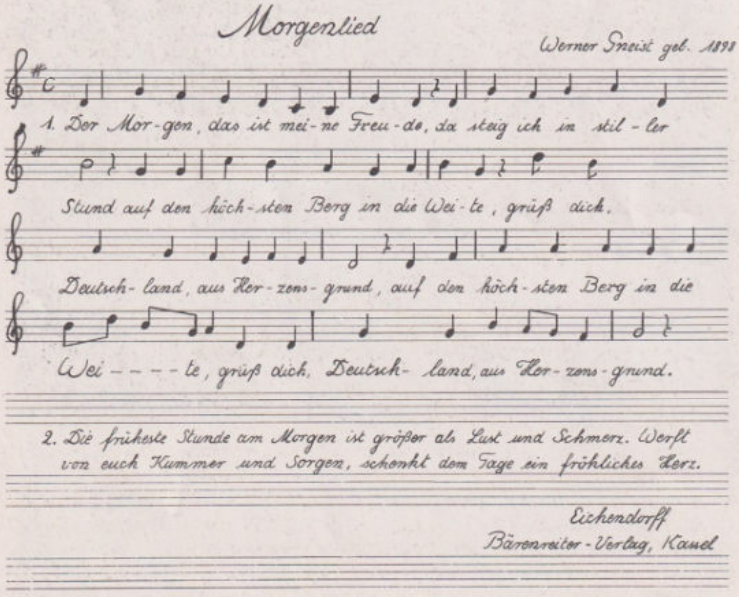
Turnerjugend tanzt, singt und spielt. Phot. Dittmer, Cuxhaven.

sein, das weiß Romi auch. Darum paßt sie gut auf, daß Biggi nichts verkehrt macht. Natürlich kann die Kleine es genau so gut wie die „Größere", und sie wird darum auch nicht weniger gelobt. Ein Plätzchen auf der Matte wird immer freigehalten. Aber Biggi sitzt auch gern einmal neben Renate

Ein Nachwuchsmann des Turnverein Schweiburg kurz vor dem Abwurf.
Phot. Mischlich, Nordenham.

oder Helmut oder Arno. Na, das kann man ja verstehen und sie darf auch dort sitzenbleiben, dafür sorgt dann schon die „Tante X".

Habe ich Euch eigentlich schon erzählt, wie gern die Kleinen von hohen Geräten herunterspringen? Raufheben — runterspringen, raufheben — runterspringen, raufheben — runterspringen, das lieben die Kinder sehr. Aber ganz so leicht



dürfen wir ihnen es natürlich nicht machen. Abgesehen davon, daß die gute „Tante X" bald erschöpft sein würde, wenn auch noch keine „Zentnerbrocken" dabei sind, sollen die Kleinen erst einmal etwas leisten, bevor sie in den herrlichen Genuß des Runterspringens gelangen. Treppensteigen, balancieren, Hindernisse überwinden und vieles mehr geht dem Sprung voraus. Das ist häufig recht mühevoll und kostet auch ein wenig Kraft. Aber die Belohnung bleibt ja nicht aus.

So vergehen die Stunden immer viel zu schnell. Nachdem das Schlußlied: „Wann und wo sehen wir uns wieder und sind froh?" verklungen ist, heißt es, schnell anziehen. Nicht selten werden dabei die linken und rechten Schuhe verwechselt oder die Kleider und Pullover verkehrt herum angezogen. Doch das ist alles schnell in Ordnung gebracht und mit einem Knickschen und „Aufwiedersehen" verabschieden sich die kleinen Geister.

Landesturnfest Verden — Kreiskinderturnfeste

Fritz Billerbeck, Landes-Kinderturnwart.

Das hohe Ziel aller niedersächsischen Turnerinnen und Turner ist Verden. Bezirks- und Kreisturnfeste fallen in diesem Sommer aus. Dafür sollen aber in allen Kreisen Kinderturnfeste durchgeführt werden. Die ersten Planungen und Vorbereitungen sind bereits im Gange. So wie sich jung und alt auf Verden freut und vorbereitet, so freuen sich unsere Kinderscharen schon auf ihre Kinderturnfeste. Wenn in Verden ca. 10 000 Wettkämpfer antreten, so sollen im Land Niedersachsen 70 000 Kinder zu den Kinderturnfesten antreten. Daß dieses möglich ist, beweist mir die gewaltige Zunahme des Kinderturnens in den Vereinen. Bezirks- und Kreis-Kinderturnwarte, an Euch liegt es, dieses gewaltige Werk freudebetonter Kinderarbeit zu verwirklichen. Das Jahr 1950 muß ein Bekenntnis für das deutsche Turnen werden. 70 Kreise im ganzen Land Niedersachsen ergeben 70 Kreiskinderturnfeste.

Von den drei Nachkriegskinderturnfesten ist die Zahl der Kinder im Kreis Hannover beim letzten Turnfest auf ca. 1000 herangestiegen. Diese Zahl wird in diesem Jahr wohl noch höher ausfallen.

Mögen diese Bilder allen Turnerinnen und Turnern einen kleinen Einblick geben und mit dazu beitragen, dieses herrliche Gut unserer Kinderarbeit zu verwirklichen.

Allen Turnschwestern und Turnbrüdern, die im Laufe des Jahres bei mir an Lehrgängen im Kinderturnen teilgenommen haben, sende ich herzliche Turnergrüße und wünsche allen viel Freude und Erfolg im Kinderturnen.

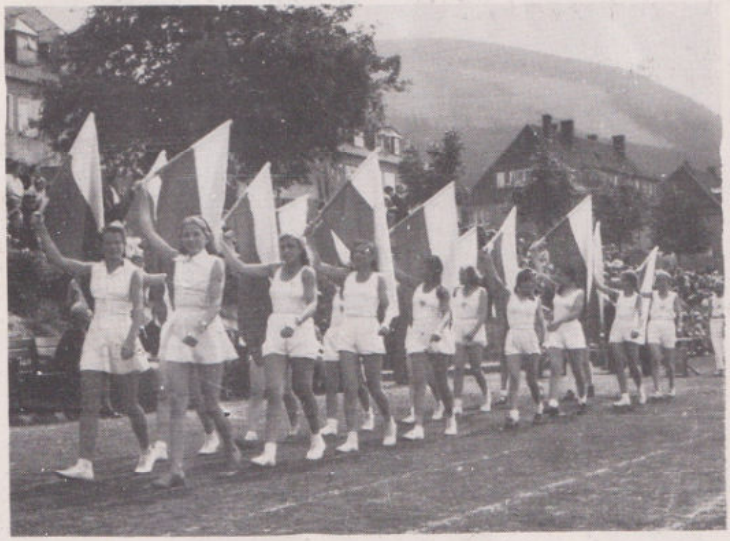
Wilhelmshaven, 22.8.48.
Diskus, kein Kugelstoß! Ruth Lindemann, OTB.
Phot. Oldenburger Turnerbund

„Lebendes Gerät"
Walter Redlin und Sohn Claus
Emden-Ostfriesld.
Phot. privat

Wir können glücklich sein!

Von Franz Klemm.

Die Deutschen Turn- und Spielmeisterschaften 1949 in Köln gingen zu Ende. Unser DAT-Vorsitzender, Dr. Kolb, hatte es mit seiner faszinierenden programmatischen Rede großartig verstanden, Turner und Turnerinnen zu packen. Stehend sangen wir zum Ausklang „Ich hab' mich ergeben" und dann mit dem Auszug der Fahnen und der Sieger „Spiele sind aus". Der ganze Festakt war so ergreifend, daß sich viele ihrer Tränen nicht zu schämen brauchten. Ich ging mit meiner früheren Mitarbeiterin, die aus der Ostzone kam, zwei erste Siege erkämpfte und nun ebenfalls voller Rührung war, von der Kampfbahn, als sich uns noch eine Dame zugesellte, vor innerer Bewegung schluchzend. Als ich sie fragend ansah, sagte sie



Einzug der Fahnenschwinger (Jugend) in die Kampfbahn. 100-Jahrfeier MTV-Goslar am 31.7.49. Phot. Rögener, Goslar.

uns, daß sie eine alte rheinische Turnerin sei, jetzt aber in der Sowjetzone an der Saale wohne und zufällig auf Elternbesuch in Bonn sei. Als sie von der Durchführung der Kölner Veranstaltung erfuhr, habe sie sich das Meisterschaftsfest nicht entgehen lassen wollen. Sie sei nun um ein großes Erlebnis reicher geworden und spontan rief sie aus: „Ihr könnt glücklich sein!"

Liebe Turnschwestern und liebe Turnbrüder, wir können wirklich glücklich sein, daß wir hier schon wieder unsere Turnbewegung aufbauen können, daß wir wieder unseren Idealen nachstreben dürfen und daß wir nun, nachdem wir bereits geraume Zeit im engeren Wirkungskreise Erstrebtes und Erreichtes demonstrierten, mit unserem Landesturnfest in Verden diesen engen Rahmen sprengen und an die breiteste Oeffentlichkeit treten dürfen. Diese Gelegenheit wollen wir aber auch in jeder Beziehung und mit allen Mitteln, die uns zu Gebote stehen, nutzen.

Veranstaltungen Kurpark Cuxhaven. Phot. Dittmer, Cuxhaven.

Für uns gilt es, unsere Turner und Turnerinnen und die ganze Jugendmannschaft aufzurütteln, sie alle nach Verden zu bringen und sie in das Erlebnis eines umfassenden Turnfestes hineinzustellen. Jeden Weg wollen wir gehen, der uns die Möglichkeit schafft, unserer turnerischen Bewegung durch das Fest in Verden neue Impulse und neue Anerkennung zu verleihen.

„Tanz am Meer". Phot. Lührs-Aurich.

Wenn hier immer wieder mit großer Begeisterung die Werbetrommel für unser Turnfest gerührt wird, dann wissen wir auch, daß es sich für alle Festbesucher lohnen wird, an die Aller zu fahren. Schon heute erkennen wir, obwohl manche Arbeiten noch in der Entwicklung stecken, daß sich Großes und schönes und Würdiges anbahnt. Jeder von uns, der für die Vorbereitungen unseres Landesturnfestes einen Auftrag übernommen hat, will seine ganze Kraft und sein ganzes Können in den Dienst der Sache stellen.

Mit einer Reihe von tüchtigen Mitarbeitern ist mir die Aufgabe gestellt worden, unserem Turnfest durch eine ganze

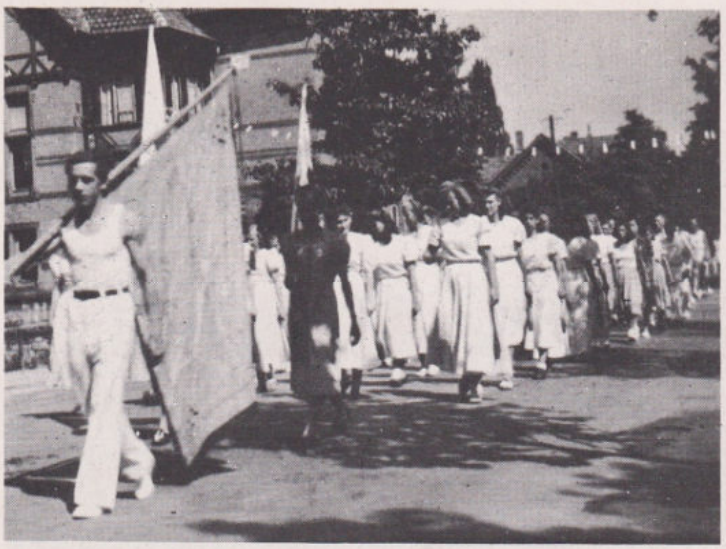
Tänze des ATSC in Cuxhaven-Duhnen. Phot. Dittmer, Cuxhaven.

Kette festlicher Rahmenveranstaltungen eine besondere Note zu verleihen. Ich möchte hier nicht auf das gesamte Festprogramm eingehen. Ich möchte nur grundsätzlich sagen, daß es uns daran liegen wird, im Sinne unseres großen Turnphilosophen Max Schwarze gerade durch dieses Rankenwerk voll Würde und Glanz die Stunden von leuchtender Innerlichkeit zu schaffen, in denen gleichgesinnte und gleichgestimmte Menschen einander suchen, finden und Freundschaft für's Leben schließen.

Einen Höhepunkt im Kranze der Festlichkeiten soll die Fahnen-Weihestunde bringen.

Alle unsere alten Turnerzeichen, die heute noch im Besitz unserer Turnvereine und Turnabteilungen sind, werden in dieser Stunde wieder in ihr Ehrenrecht eingesetzt werden. Damit wird dieser Augenblick ein Stück Geschichte im Niedersächsischen Turnerbund werden.

Wenn ich bereits jetzt alle Turner und Turnerinnen, insbesondere diejenigen, die in den leitenden turnerischen Aem-



Kreis Peine im Festzug auf dem Bezirksturnfest in Northeim. Fahne vom TSV Oelsburg (Kr. Peine). Phot. Lotti Krüger.

tern arbeiten, auf diese Fahnenweihe hinweise, dann geschieht es in der Absicht, früh genug auch die Fahnen als den Ausdruck der turnerischen Treue für Verden bereitzustellen. Es geschieht aber auch deshalb, um mit diesen Zeilen unseren Vereinen und Abteilungen, die in den vergangenen Jahren ihr heiliges Vereinszeichen verloren haben, den Impuls zur Neubeschaffung einer Fahne zu geben. Ich brauche nicht besonders zu betonen, daß selbstverständlich auch die Zeichen und Wimpel unserer Turnerjugend der Feierstunde das Gepräge geben sollen. Wir glauben, daß dann auch im Anschluß an diese Feier der feierliche Auszug der Fahnen der Fahnenmarsch unter Vorantritt eines Doppelmusikkorps durch die Hauptstraße Verdens einen so gewaltigen Eindruck hinterlassen wird, wie es kaum bei einer anderen Veranstaltung der Fall sein dürfte. Allerdings ist die Voraussetzung, daß wir wenigstens bei diesem Fahnenzug 300 Fahnen durch die Stadt tragen. Meine Bitte, uns bei der Gestaltung dieses einzigartigen Festaktes zu unterstützen, möge schon heute bei allen Turnern und Turnerinnen freundliches Gehör finden.

Schwimmer in „ihrem" Element. Phot. Hutz

Der 18. Mai 1950 (Himmelfahrt) ist der Wandertag aller Turner und Turnerinnen

Der TuS Neuenhaus am Himmelfahrtsausflug 1949. Phot. Georg Moeken.

Hochsprung. Meisterschaftskämpfe im Verdener Stadion.
Phot. Troue.

Treffen ostvertriebener Turner

Curt Wiesner.

Von vielen Seiten ist an mich der Wunsch herangetragen worden, mit dem Landesturnfest in Verden ein Treffen der ostvertriebenen Turner zu verbinden. Soweit ich unterrichtet bin, besteht z. Zt. eine engere Verbindung zwischen den ehemaligen Turnern in Ostpreußen und Schlesien. Für eine besondere Zusammenkunft stände nur der Donnerstagabend (6. 7. 1950) zur Verfügung. Für die schlesischen Turner und Turnerinnen habe ich einen Raum im Hotel Bruer, Verden, Brückstraße, bereitgestellt. Es ist hier ein zwangloses Beisammensein aller derjenigen schlesischen Turner und Turnerinnen vorgesehen, die sich sowieso an dem Landesturnfest in Verden beteiligen. Alle Teilnehmer müßten also ihre Meldung über einen niedersächsischen Turnverein der Geschäftsstelle in Verden einreichen. Um die Größe des Raumes bestimmen zu können, halte ich es für angebracht, wenn alle Teilnehmer an diesem Treffen eine kurze Anmeldung bei mir einreichen würden. Wenn von Seiten der Ostpreußen oder anderer Landsmannschaften ein ähnliches Treffen geplant werden sollte, so bitte ich um Mitteilung, damit die Vorbereitungen dafür getroffen werden können.

Das Verdener Festspiel

Zu Turnfesten gehören nicht nur turnerische und volkstümliche Wettkämpfe, zu Turnfesten gehören auch Feierstunden. Und eine solche Feierstunde wird uns vor allem an dem Verdener Sonnabend beschert sein.

Wenn die 8 Viererreihen der weiß gekleideten Turnerinnen durch die 8 Tore ins Stadion ziehen, um sich zu einem Stern zu ordnen, wenn die alten Lieder „Kein schöner Land in dieser Zeit", „Ein Ruf ist erklungen", „Nichts kann uns rauben", „Turner auf zum Streite" aufklingen, wenn die Turnerinnen tanzen und die 375 Fahnen mit den bunten Stadt- und Landeswappen schwingen, wenn die Jugendturner ihre Körperschule bringen und die Sondervorführungen der Turner und Turnerinnen stattfinden, dann wird das hohe Lied unserer deutschen Turnerei die Herzen aller, die mitmachen und zuschauen, erheben.

Wenn man Karl Loges, zu dem die Bezirks-Frauenturnwartinnen mit je 2 Kreis-Frauenturnwartinnen übers Wochenende nach Rüstersiel gefahren sind, sah und hörte, wie er dieses festliche Bild vor uns entwickelte, dann empfand man schon jetzt das große Erleben, das uns in Verden erwartet.

Nun heißt es, die Gedanken in die Bezirke, Kreise und Vereine tragen und neben den Wettkämpfen, dem Keulenschwingen auch dieses Fahnenschwingen und die Gruppenbewegungen für das Festspiel zu üben.

Den Jugendturnwarten in Stadt und Land aber sei dringend angeraten, sich mit ihren Kreisjugendpflegern in Verbindung zu setzen, damit die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung durch den Kreis ausgenutzt werden, denn wir sollten wirklich alles dransetzen, daß neben den Turnern und Turnerinnen vor allem auch unsere Jugendturner und Jungendturnerinnen mit nach Verden fahren. Es gibt für uns alle in diesem Sommer nur ein Ziel, und das ist das Landesturnfest in Verden.

Ezett.

Nutzt noch die letzten Wochen für den Verkauf der Festpostkarten!

Bestellt sie sofort bei der Geschäftsstelle des Landesturnfestes in Verden (Aller), Rathaus. Preis: 0,05 DM.

Turner-Jugend MTV Celle. Phot. Houdi u. Bogner, Celle.

Nun ist es soweit – jetzt aber den Anschluß nicht verpassen!

Stichtag: 15. Mai.

Nach den bisherigen unverbindlichen Voranmeldungen ist nunmehr auch der Termin für die endgültige Meldung aller Wettkämpfer und aller Festteilnehmer festgelegt worden. Dieser Termin muß von den Vereinen unbedingt innegehalten werden, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß ihre Meldung unberücksichtigt bleibt.

1. Der Bogen für die Wettkampfmeldungen lag bereits der vorigen Festzeitung bei. Wo er fehlen oder verloren gegangen sein sollte, ist er sofort bei der Geschäftsstelle des Landesturnfestes in Verden/Aller, Rathaus, nachzufordern. Meldungen auf nicht vorschriftsmäßigen Meldebogen werden zurückgereicht und bedeuten für den betreffenden Verein eine Verzögerung. Alle Wettkämpfer müssn erst einmal mit Name, Vorname, Geburtstag und Art des Wettkampfes aufgeführt werden. Auf der Rückseite des Meldebogens sind dann noch einmal alle Wettkämpfer nach der Wettkampfart zahlenmäßig zusammenzufassen. Eine Abschrift der Meldungen ist an den zuständigen Kreisoberturnwart einzureichen. Dieser gibt eine zusammenfassende Aufstellung aller Vereine seines Kreises an seinen Bezirksoberturnwart weiter. Der meldende Vereinsturnwart hat sich vorher zu versichern, daß der Verein seinen sämtlichen Verpflichtungen, die aus dem Bezug von Festzeitungen, Festpostkarten, Ausschreibungen, Noten usw. entstanden sind, restlos nachgekommen ist. Für die Meldung ist der Poststempel des 15. Mai 1950 entscheidend. Nachmeldungen von Wettkämpfern können nach diesem Termin nicht mehr berücksichtigt werden. Es liegt daher im Interesse eines jeden Vereins, daß die Vorarbeiten für die Wettkampfmeldungen rechtzeitig in Angriff genommen werden.
2. Der große Meldebogen für die Bestellung der Festkarten, Quartiere, Verpflegungskarten, Tribünenkarten usw. ist den Vereinen in der Woche nach Ostern durch die Post zugestellt worden. Er ging an dieselbe Anschrift, an die bisher die Lieferung des Freistückes der Festzeitung erfolgte. Fehlende Bogen sind gleichfalls bei der Geschäftsstelle des Landesturnfestes in Verden, Rathaus, nachzufordern. Die Benachrichtigung der Zahlenunterlagen an die Bezirke und Kreise erfolgt durch die Geschäftsstelle in Verden. Auch bei dieser Meldung bitten wir dringend, den Meldetermin des 15. Mai unbedingt innezuhalten. Bei Nachmeldungen von Festteilnehmern (Wettkämpfer ausgeschlossen) wird eine Sondergebühr von 1.— DM erhoben. Die Geldbeträge sind gleichzeitig mit der Abgabe der Meldungen auf das angegebene Konto zu überweisen. Bei Nachmeldungen oder Geldüberweisungen, die zu spät erfolgen, kann eine pünktliche und gewissenhafte Uebersendung der Unterlagen nicht garantiert werden. Um alle Zweifel zu beheben, wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auch diejenigen Meldungen noch einmal zu wiederholen sind, die bereits in dem Bogen der Voranmeldungen aufgeführt waren. Um alle Punkte des Meldebogens gewissenhaft ausfüllen zu können, empfiehlt es sich, alle Festteilnehmer und Wettkämpfer für Verden zu einer besonderen Besprechung zusammenzurufen. Die Anmerkungen zu dem Meldebogen sind vor der Ausfüllung eingehend zu studieren.

   Nach den bisherigen Voranmeldungen, die unseren Voranschlag bereits schon um 1000 übertroffen haben, ist in Verden mit einer sehr starken Beteiligung zu rechnen. Alle Vorbereitungen müssen auf das Genaueste getroffen werden, um einen reibungslosen Ablauf des Festes zu garantieren. Wir hoffen aber, daß wir bei unseren Vereinen auf vollstes Verständnis stoßen, wenn wir eher gewillt sind, hart durchzugreifen, als Tausende von Festteilnehmern zu benachteiligen, die ihren Verpflichtungen pünktlich nachgekommen sind. Die Verantwortung liegt jetzt einzig und allein bei den Vereinsturnwarten.
3. Für die Teilnehmer am Jugendzeltlager ist ein besonderer Meldebogen auszufüllen, der gleichfalls mit dem anderen Meldebogen den Vereinen zugeschickt wurde. Auch hier sind die Anmerkungen für die Ausfüllung des Bogens genauestens zu beachten.

Curt Wiesner.

Bilder aus dem Vereinsleben

Kreisturnfest Groß-Lafferde (Kreis Peine) 25./26. 6. 1950. Phot. privat.

Turnabteilung des Sportvereins Lengede. Phot. privat.

Turn- und Sportvereinigung Kleefeld. Mannschaftskampf Bückeburg—Barsinghausen-Kleefeld. Phot. Feller

Kreisturnfest 1949 in Vechelde. Siegreiche Gruppe. Phot. Maasberg, Braunschweig.

Die Planung der Sonderzüge nach Verden

Curt Wiesner.

Selbst bei Zugrundelegung von ganz nüchternen Zahlen müssen wir damit rechnen, daß in den Tagen des Landesturnfestes 15 000 Menschen der näheren und weiteren Umgebung nach Verden befördert werden müssen. Der Prozentsatz derer, die zu Fuß oder mit dem Rade kommen, wird verhältnismäßig gering sein. Auch wenn wir damit rechnen, daß ein großer Teil der Turnfestbesucher den Autobus der Eisenbahn vorziehen, so ergibt sich aber immer noch die Tatsache, daß 8—10 000 Menschen mit der Eisenbahn fahren müssen. Der Umstand, daß für die Autobusse ein dreitägiges Standgeld verlangt wird, verteuert für viele Vereine die Fahrt so stark, daß sie darauf verzichten müssen und lieber mit der Bahn fahren. Es ist zwar vorgesehen, daß wir besonders die Autobusse der weitliegenden Vereine während des Festes in Verden einsetzen werden, einmal im Ortsverkehr und ein andermal für einen Pendelverkehr mit den umliegenden Ortschaften. Ich möchte aber von vornherein die Illusionen rauben, daß wir für jeden nach Verden kommenden Autobus eine Verwendung haben.

Hans Hinrichs mit seinen Jugendturnerinnen. Osnabrücker Turnerbund.
Phot. Hilmer, Osnabrück.

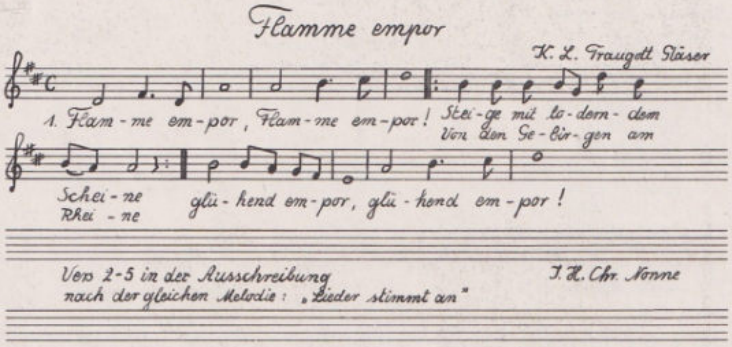
Ich bitte also, die Vereine von vornherein darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich hauptsächlich auf die Fahrt mit den Sonderzügen einstellen. Die ersten Verhandlungen habe ich bereits mit dem Hapag-Lloyd-Reisebüro geführt. Am billigsten fahren wir, wenn wir die großen Sonderzüge ab 400 Personen benutzen, weil wir hierbei eine 60%ige Fahrpreisermäßigung erhalten. Bis zu einem Umkreis von 100 km erhalten wir für die Anreise bis zum Sonderzug gleichfalls eine 50%ige Fahrpreisermäßigung. Bei kleinen Sonderzügen ab 200 Personen gibt es eine 50%ige Fahrpreisermäßigung. Nach meinen bisherigen Umfragen werden wir damit rechnen müssen, daß der erste Teil der Sonderzüge, der besonders mit den Wettkämpfern besetzt sein wird, in den späten Nachmittagsstunden des Donnerstag eintrifft. Die zweite Masse der Festbesucher wird mit Sonderzügen am Sonnabend nachmittag nach Verden herangeführt, so daß alle Festteilnehmer noch die Möglichkeit haben, den großen Festabend am Sonnabend abend im Stadion mitzuerleben. Nach der bisherigen Planung sind folgende Sonderzüge vorgesehen:

1. Northeim über Hannover,
2. Goslar—Braunschweig—Celle—Schwarmstedt,
3. Lüneburg—Uelzen, Soltau—Langwedel,
4. Cuxhaven—Bremerhaven—Bremen,
5. Stade—Bremervörde—Rotenburg,
6. Hildesheim—Hannover—Schwarmstedt,
7. Hameln—Haste—Wunstorf—Nienburg,
8. Osnabrück—Diepholz—Bremen,
9. Leer—Oldenburg—Bremen,
10. Hannover—Schwarmstedt od. Hannover—Wunstorf.

Die Unterlagen für die Sonderzüge müssen Ende Mai vorgelegt werden. Wir bitten daher alle Vereine, gerade diesen Punkt des Fragebogens mit besonderer Sorgfalt auszufüllen. Jeder Bezirk muß sofort einen Reiseleiter bestimmen, manche Bezirke sogar deren zwei. Sobald die Zahlen für die Sonderzüge festliegen, werden die Reiseleiter nach Hannover zu einer besonderen Besprechung zusammengezogen, um in Anwesenheit eines Vertreters vom Hapag-Lloyd-Reisebüro und eines weiteren der Reichsbahndirektion alle Einzelheiten zu besprechen. Dazu gehört Festlegung des Fahrplanes für Hin- und Rückfahrt, Verkauf der Fahrkarten, Einsteigebahnhöfe, Anschlußverkehr der anliegenden Vereine usw. Das sind alles Fragen, die nicht von heute auf morgen gelöst werden können, sondern bereits 6 Wochen vor dem Fest festliegen müssen. Wenn wir bedenken, daß gerade bei den Vereinen die Kosten der Fahrt oft der ausschlaggebende Faktor für die Gesamtbeteiligung des Vereins bei dem Feste ist, so können wir heute schon ahnen, welche Aufmerksamkeit wir gerade diesem besonderen Arbeitsgebiet zuwenden müssen.

Vereine

beachtet sorgfältig die Amtlichen Nachrichten auf der letzten Seite dieser Festzeitung!



Lehrgang für das Festspiel beim Landesturnfest

Mit 30 Teilnehmern, in der Hauptsache Bezirks- und Kreisturnwartinnen, führte Carl Loges am letzten Sonntag im März im Hochschuldorf Wilhelmshaven den grundlegenden Lehrgang für das Festspiel durch. Die Bezirks- und Kreisturnwartinnen haben an Hand der ihnen ausgehändigten schriftlichen Unterlage die praktische Ausführung dieses Spieles mit Aufzug, Reigen, Tanz und Fahnenschwingen kennen gelernt. Ohne diese praktischen Darstellungen, die nun in den Kreisen geübt werden, ist die Einfühlung in die Gesamtdarstellung nicht denkbar. Da jeder Kreis nur wenige Turnerinnen für dieses Festspiel stellen kann, andererseits es aber erwünscht ist, daß alle Vereine für ihre Schauturnen und Feste diese Gestaltung auswerten — auch für den Turnerinnen-Tag im Mai — empfehlen wir den Vereinen, sich mit ihrer zuständigen Kreisturnwartin ins Benehmen zu setzen, um die Darstellung kennen zu lernen. Sie bietet auch die beste Möglichkeit der Werbung für das Landesturnfest.

Einzelheiten dazu:

Die Musik zu dem Reigen, Fahnentanz und dem Fahnenschwingen ist in der Zeitschrift „Sporterziehung und Bewegungsbildung", Verlag Pohl, (20a) Celle, Postfach 82, im Heft 3 dieses Jahres erschienen, besteht aus zwei Seiten und bildet mit dem Liede „Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben zu unserm Land" eine festliche Gestaltungsmöglichkeit für alle festlichen Veranstaltungen der Vereine.

Fahnen zum Fahnenschwingen können bei der Festleitung des Landesturnfestes in Verden bezogen werden.

Die Kleiderfrage ist im Lehrgang geklärt. Die Kreisfrauenwartinnen geben Auskunft darüber, wie das Festkleid billig zu beschaffen ist.

Der nächste Lehrgang für das Festspiel wird Ende Mai oder Anfang Juni sein. Carl Loges.

Der Stand der Turnfest-Voranmeldungen am 1. April 1950

Obgleich der Termin für die Voranmeldung und für die Zahlung des ermäßigten Festbeitrages bis zum 1. April verlängert wurde, haben bei weitem noch nicht alle Vereine von der Voranmeldung Gebrauch gemacht. Das wirkt sich für die weiteren Vorbereitungen des Landesturnfestes außerordentlich hemmend aus, da im Augenblick überhaupt noch nicht überschaut werden kann, wieviel Quartiere für die Dauer des Festes hergerichtet werden müssen. Wir bitten daher die Vereine nochmals dringend, noch vor Ausfüllung der endgültigen Meldebogen eine Voranmeldung an die Geschäftsstelle in Hannover, Maschstraße 5, einzureichen. Bis zum 1. April 1950 lagen folgende Meldungen vor:

Turner	1 798	Jugendturner	1 407
Turnerinnen	1 113	Jugendturnerinnen	1 689
	2 911		3 096

Diese Zahlen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke und Kreise:

	Vereine	Gesamtmeldung	Rangordnung der Meldestärke
I. Bezirk Aurich			
1. Kreis Aurich	1	65	33
2. Kreis Emden	—	—	
3. Kreis Leer	—	—	
4. Kreis Norden	—	—	
5. Kreis Wittmund	1	32	49
	2	97	
II. Bezirk Braunschweig			
1. Kreis Braunschweig-Stadt	3	127	14
2. Kreis Braunschweig-Land	3	36	47
3. Kreis Gandersheim	5	70	32
4. Kreis Goslar	5	118	18
5. Kreis Helmstedt	6	153	11
6. Kreis Watenstedt-Salzgitter	6	107	21
7. Kreis Wolfenbüttel	9	261	5
	37	872	
III. Bezirk Hannover			
1. Kreis Hannover-Stadt	14	486	1
2. Kreis Hannover-Land	9	248	6
3. Kreis Hameln	2	89	24
4. Kreis Nienburg	7	117	19
5. Kreis Neustadt	3	82	26
6. Kreis Springe	1	9	53
7. Kreis Schaumburg	4	45	43
	40	1076	
IV. Bezirk Hildesheim			
1. Kreis Alfeld	5	164	10
2. Kreis Duderstadt	2	51	41
3. Kreis Einbeck	2	35	48
4. Kreis Holzminden	5	106	22
5. Kreis Göttingen	9	178	7
6. Kreis Hildesheim-Marienburg	16	312	3
7. Kreis Northeim	4	122	16
8. Kreis Osterode	8	151	12
9. Kreis Peine	11	268	4
10. Kreis Clausthal-Zellerfeld	2	39	46
11. Kreis Hann.-Münden	—	—	
	64	1426	
V. Bezirk Huntegau			
1. Kreis Diepholz	4	65	34
2. Kreis Hoya	3	118	17
	7	183	
VI. Bezirk Lüneburg			
1. Kreis Burgdorf	6	77	29
2. Kreis Celle	5	124	15
3. Kreis Dannenberg	4	60	35
4. Kreis Fallingbostel	1	47	42
5. Kreis Gifhorn	4	99	23
6. Kreis Harburg-Land	3	87	25
7. Kreis Lüneburg	4	169	9
8. Kreis Soltau	—	—	
9. Kreis Uelzen	4	60	36
	31	723	
VII. Bezirk Oldenburg			
1. Kreis Ammerland	4	76	30
2. Kreis Delmenhorst	—	—	
3. Kreis Friesland (Jever)	3	72	31
4. Kreis Oldenburg-Stadt	6	401	2
5. Kreis Oldenburg-Land	—	—	
6. Kreis Varel	—	—	
7. Kreis Vechta-Cloppenburg	2	32	50
8. Kreis Wesermarsch	2	27	52
9. Kreis Wilhelmshaven	3	41	45
	20	649	
VIII. Bezirk Osnabrück			
1. Kreis Aschendorf-Hümmling	—	—	
2 Kreis Bersenbrück	2	56	39
3. Kreis Grenzland (Bentheim-Lingen-Meppen)	2	81	28
4. Kreis Melle	2	82	27
5. Kreis Osnabrück-Stadt	5	146	13
6. Kreis Osnabrück-Land	3	54	40
7. Kreis Wittlage	1	29	51
	15	448	
IX. Bezirk Stade			
1. Kreis Bremervörde	4	60	37
2. Kreis Cuxhaven	—	—	
3. Kreis Land Hadeln	5	56	38
4. Kreis Osterholz-Scharmbeck	Kreisvorstand	6	54
5. Kreis Rotenburg	5	108	20
6. Kreis Stade	3	45	44
7. Kreis Verden	8	173	8
8. Kreis Wesermünde-Land	—	—	
	25	448	

Nach den absoluten Zahlen führt der Bezirk Hildesheim mit großem Vorsprung vor dem Bezirk Hannover, wobei unbedingt anzuerkennen ist, daß die am weitest entferntesten Kreise bisher am bsten gemeldet haben. Dagegen waren gerade der gastgebende Bezirk Stade und der anliegende Bezirk Aurich mit ihren Meldungen noch sehr zurückhaltend. Hier wird sich in 4 Wochen schon ein vollkommen anderes Bild ergeben. Der Bezirk Aurich will ja mit 5—600 Festteilnehmern antreten und der Bezirk Stade will mit seiner Teilnehmerzahl den Vogel abschießen. Also warten wir ab. Bei den Kreisen steht Hannover-Stadt an 1. Stelle vor Oldenburg-Stadt und Hildesheim-Marienburg. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in diesen Kreisen auch die zahlenmäßig stärksten Vereine liegen. Auf der anderen Seite muß aber wieder hervorgehoben werden, daß der Kreis Hildesheim-Marienburg bisher 16, Hannover-Stadt 14 und Peine 11 Vereine gemeldet haben. Würde man die bisherige Voranmeldung in Prozente umrechnen, so würde wohl der Bezirk Osnabrück an der Spitze stehen. Die dort beobachtete Turnfestbegeisterung hat mir viel Freude bereitet. Wir müssen aber auch feststellen, daß wir bis zum 1. April noch 11 Kreise hatten, aus denen bisher noch kein Verein eine Voranmeldung abgab. Hier haben die zuständigen Kreisoberturnwarte noch viel Kleinarbeit zu leisten.

Bei den Vereinen ergab sich am 1. 4. 1950 folgendes Bild:

1. Oldenburger Turnerbund	220
2. MTV Lüneburg	135
3. Turnklub Hannover	105
4. Vater Jahn, Peine	103
5. Turnklub Sarstedt	100
5. MTV Braunschweig	100
6. MTV Celle	90
7. MTV Goslar	80
8. TSV Neuenhaus	75
8. Turngemeinde Northeim	75
8. TuS Osterode	75
8. MTK Bad Harzburg	75

Hier hat sich die Spitzengruppe bei den ersten vier Vereinen unverändert gehalten. Der kleine Turnklub Sarstedt hat durch weitere Meldungen die 5. Stelle behauptet. Neu erscheinen Celle, Goslar und Bad Harzburg.

Besondere Anerkennung verdient der westlichste Verein des Landes Niedersachsen, dicht an der holländischen Grenze, der Turn- und Sportverein Neuenhaus, der selbst bei 50 Prozent Fahrpreisermäßigung für jeden Teilnehmer allein 16.— DM Reisekosten aufzubringen hat und der schon für 66 Festbesucher von dem ermäßigten Festbeitrag Gebrauch gemacht hat. Der Brief des Oberturnwarts H. Lankhorst zeugte von einem gesunden turnerischen Vereinsgeist.

Es liegt nun im Interesse eines jeden Kreises, daß die Meldungen der teilnehmenden Vereine auf dem Formblatt der Voranmeldung umgehend der Geschäftsstelle in Hannover eingereicht werden. Curt Wiesner.

Guter Turnernachwuchs des Delmenhorster Turnerbundes. Handstand einer 15jährigen Turnerin.

Turnverband Niedersachsen

Geschäftsstelle des Turnverbandes: (20a) Hannover, Maschstraße 5. Bankverbindungen: Lindener Volksbank, Hannover-Linden, Kto. Otto Nünemann, Nr. 3229, oder Postscheckkonto Otto Nünemann, Hannover Nr. 119922.

Meldung der Wettkämpfer:
Die Meldung der Wettkämpfer hat bis zum 15. Mai 1950 zu erfolgen. Ich verweise die Vereine auf die besondere Bekanntmachung in dieser Zeitschrift.

Meldung aller Festteilnehmer:
Auch für alle Festteilnehmer müssen die Meldebogen bis zum 15. Mai 1950 eingereicht sein. Auch hierüber erhalten die Vereine nähere Anweisungen in der besonderen Bekanntmachung in dieser Zeitschrift.

Voranmeldungen:
Unabhängig von der endgültigen Meldung am 15. Mai 1950 laufen die Voranmeldungen der Vereine weiter. Da die zahlenmäßigen Unterlagen für die Quartierbeschaffung sofort benötigt werden, werden die Vereine nochmals gebeten, ihre Voranmeldung umgehend einzureichen.

Festpostkarten:
Die Festpostkarten haben eine Auflagenhöhe von 100 000 Stück erreicht. Es gibt aber noch viele Vereine, die bisher von dem günstigen Angebot der Festpostkarten von 0,05 DM keinen Gebrauch gemacht haben. Die Festpostkarten können noch in unbeschränkter Menge von den Geschäftsstellen in Hannover und Verden abgegeben werden.

Bilder für die Festzeitungen:
Für die beiden letzten Ausgaben der Festzeitung werden noch weiterhin gute Bilder aus dem turnerischen Leben der Bezirke, Kreise und Vereine benötigt. Mindestbildgröße 9×12 cm, weißes Papier, möglichst Hochglanz. Abdrucksrecht muß von den Vereinen geregelt werden. Auf Grund unserer bisherigen Aufforderung sind zwar von den Vereinen eine Menge Bilder eingegangen, die jedoch den gestellten Anforderungen größtenteils nicht entsprechen. Es fehlen uns besonders Bilder aus den Arbeitsgebieten des Volksturnens, des Schwimmens, der Turnspiele und von Turnfahrten.

Anschriftenänderung:
Die durch die letzten Bezirks- und Kreisturntage bedingten Anschriftenänderungen sind nicht immer der Geschäftsstelle mitgeteilt worden. Es liegt im Interesse der Bezirke und Kreise, daß dieses sofort nachgeholt wird.

Festspielfahnen:
Die Größe der von den Städten zu besorgenden Schwingfahnen ist 150×100 cm. Die Länge des Fahnenstils beträgt 150 cm.

Die Ausschreibungen und die Musik für die Vorführungen der Turnerinnen
können weiter von der Geschäftsstelle des Turnverbandes zum Preise von je 0,50 DM angefordert werden.

Die Noten für das Festspiel
sind in der Zeitschrift „Sporterziehung und Bewegungsbildung", Heft Nr. 3, veröffentlicht. Das Heft kann zum Preise von 1.— DM bei dem Verlag Pohl, (20a) Celle, Postfach 82, angefordert werden.

Tonaufnahme der Festkeulenübungen und der Volkstänze.
Da die Säle auf den Dörfern zum Teil keine Klaviere und noch viel weniger einen Klavierspieler haben, hat der Landkreis Göttingen die Musik für die Festkeulenübungen und die Volkstänze auf einer Grammophonplatte aufgenommen. Für 8.— DM konnte eine 30 cm-Platte beschafft werden. Es handelt sich um eine Wachsplatte, die nur auf Grammophonapparate mit großem Teller gelegt werden kann, hat aber den Vorteil, daß sie unzerbrechlich ist. Die beste Übertragung geht durch einen Plattenspieler. Jeder Kreis oder Verein, der hierfür Interesse zeigt, kann sich ab sofort bei der Firma „Meavox", Herrn Densau, Göttingen, Theaterplatz 2, nachstehende Musikplatten bestellen:
1) Keulenübungsplatte I u. II = 8.— DM,
2) Tanzplatte (Tampet u. Walzermazurka) = 8 DM
Beide Platten sind auf der letzten Tagung der Kreisfrauenwartinnen in Wilhelmshaven begutachtet und empfohlen worden.
Curt Wiesner, Vorsitzender d. Hauptausschusses

Landesoberturnwart

Anschrift: Heinrich Marheineke, (20a) Celle, Rolandstraße 19

Ausschreibungsänderungen.
Leichtathletische Mehrkämpfe:
Männer-Altersklasse I und II.
Weitsprung fällt weg, dafür Hochsprung.
Wertung: 1,00 m — 0 Punkte,
0,01 m — 2 Punkte,
1,50 m — 100 Punkte.

(Amtliche Ausschreibungen Seite 35).
Gemischte Mehrkämpfe:
In folgenden Wettkampfklassen der Turner und Turnerinnen fällt Schleuderball weg, dafür Kugelstoßen (7¼ kg Männer, 4 kg Frauen).
12-Kampf-Mittelstufe für Turner, Jahrgang 1931 — 1919 (Ausschreibung S. 11),
12-Kampf-Unterstufe Turner Jahrgang 1931—1919 (Ausschreibung S. 12).
7-Kampf Volksturnklasse Turnerinnen (Ausschreib. S. 17).

Richtigstellung:
In der Nr. 3 der Festzeitung sind für den 6-Kampf Altersturner III unter „Landesoberturnwart" und „Landesmännerturnwart" Berichtigungen der Ausschreibungen erfolgt, die zu Mißverständnissen Anlaß geben könnten. Es wird hiermit festgestellt, daß die Veröffentlichung unter „Landesoberturnwart" die maßgebende ist mit der Einschränkung, daß die I. Gruppe der Festfreiübungen geturnt wird. Heinrich Marheineke, Landesoberturnwart.

Landesjugendturnwartin

Anschrift: Grete Lock-Barfuß, Alfeld-A., Parkstraße 28.

Für alle Jugendwettkämpfe werden nur die Jahrgänge 1932—1935 zugelassen. Ich bitte also, von den Meldungen jüngerer Jahrgänge grundsätzlich Abstand zu nehmen. Grete Lock-Barfuß.

Meldeschluß

für alle Wettkämpfer und Festteilnehmer ist der

15. Mai 1950

Vorgedruckten Meldebogen benutzen!

Landesmännerturnwart

Willi Hasse, Northeim, Hindenburgstraße 24

Auf vielseitigen Wunsch werden die Noten für die „Festgymnastik der Turner" mit den Texten der Volkslieder angefertigt; sie sind in Kürze durch die Geschäftsstelle des Turnverbandes Niedersachsen, Hannover, Maschstr. 5, Haus des Sports, zum Betrage von DM 0.20 zu beziehen.

Festabend in Verden (Sonnabend).
Im Rahmen des Festspiels anläßlich des Festabends beim Landesturnfest in Verden werden neben den Sondervorführungen der besten Gymnastikabteilungen die Männer mit einer Sondervorführung an vier Sprungtischen aufwarten. Für diese Vorführung werden jeweils 4 Riegen zu je 12 Turnern aus den leistungsstarken Vereinen des Turnverbandes Niedersachsen zusammengestellt. Es kommen hierfür nur Turner in Frage, die sämtliche Uebungen der Oberstufe an diesem Gerät in vollendeter Ausführung beherrschen. Die Vereine Turn-Klub Hannover, MTV Braunschweig, MTV Lüneburg, MTV Celle, MTV Goslar, Oldenburger Turnerbund, MTV von 1848 Hildesheim sollen mit ihren Leistungsturnern bei dieser Vorführung nach Möglichkeit zur Verfügung stehen. Näheres durch die Bezirks-Oberturnwarte. Willi Hasse.

Landesjugendturnwart

Anschrift: August Biewald, (20a) Hannover, Redenstraße 8.

Ausschreibung Verden — Wettkämpfe der Jugendturner (Seite 27 ff.).
Es werden folgende Erleichterungen getroffen:
1. **Anfängerstufe,** Reck-Pflicht: Zeile 4. „Schraubenspreizen r. vorw. mit 1/2 Drehung l. in den fl. Seitstand vorl., Zwischenhupf, Unterschwung" usw.
2. **Mittelstufe,** Barren-Pflicht: Zeile 1. „Sprung in den Beugestütz mit Stützwechsel der l. Hand auf dem entfernteren Holm, Vorschwingen, Wendeschwung links" usw.
3. **Oberstufe,** Reck-Pflicht: „Unterschwung, Schwungstemme, fr. Felgumschwung rückw., Unterschwung mit 1/2 Drehung l. in den Streckhang zwiegriffs, Vorschwingen, Schwungkippe, hohe Wende r. in den Querstand."
4. **Boden-Pflicht:** Zeile 1. „Rückschwingen in den Handstand" (Klammerausdruck entfällt!). — Zeile 5. „Hoher Stützüberschlag vorw. in die Grundstellung."
5. **Pferd-Pflicht:** Zeile 4. „Rückschwingen r., Kehre r. unter der l. Hand in den Querstand an der r. Pferdseite."

Berichtigung: Mittelstufe, Boden-Pflicht: In Zeile 5 muß es in der Klammer heißen: l. r. l. l. r. bezw. wdgl.

Zeltplatz für Teilnehmer am Landesturnfest.
Für ältere Teilnehmer (über 18 Jahre), die keine Unterkunft in Massenquartieren wünschen, ist ein Zeltplatz auf dem Gelände der Wassersportabteilung des Turn- und Sportvereins Verden vorgesehen. Zelte sind mitzubringen, Stroh wird geliefert. Kochen mit Holzfeuer ist nicht möglich, da kein Holz vorhanden. Vorherige Anmeldung mit den „Meldebogen", die den Vereinen zugehen, ist dringend erforderlich. H. Krönke.

Achtung — — Wichtag! Betr.: Festgestaltung
1. Leitung der Bezirks-Kameradschaftsabende.
Die Bezirksvorsitzenden bezw. Bezirksoberturnwarte bitte ich herzlich, mir bis zum 15. Mai 1950 die Leiter der Bezirkskameradschaftsabende zu melden. Der Meldetermin muß unbedingt eingehalten werden, da bereits in der 2. Hälfte des Mai in einer Tagung in Verden in Gemeinsamkeit mit dem örtlichen Festausschuß alle Fragen zur Durchführung der Kameradschaftsabende geregelt werden sollen.

2. Ausgestaltung der Bezirkskameradschaftsabende
Für die Gestaltung eines schwungvollen, unterhaltenden Programmes kommen u. a. Gruppenvorführungen im Austauschverfahren in Betracht, z. B.:
Gesangsabteilungen, Quartette usw.,
Trachtengruppen (aus dem Solling, aus dem Harz usw.)
desgl. Volkstanzgruppen,
Vereinsorchester,
Darbietungen mit rein tänzerischem Einschlag,
Akrobatikgruppen usw.

Alle Vorführungen müssen Format haben und auf hohem Niveau stehen. Wo eine Zusammenstellung von Vorführungsgruppen nicht auf Vereinsebene gelingt, kann auch eine kreisseitige Zusammenfassung erfolgen.
Ich bitte alle Vereine und Kreise, die sich hier in den Dienst der Sache stellen können, dem Bezirksoberturnwart und mir bis zum 15. 5. Meldung nach folgendem Muster zu erstatten:
1. Name des Vereins (des Kreises),
2. Leiter der Vorführung,
3. Art der Vorführung.
4. Dauer der Vorführung (Minuten),
5. Mit Musik? (Wird Musik mitgebracht oder muß sie gestellt werden?),
6. Mindestgröße von Podium oder Bühne?
7. Ist Umkleideraum erforderlich?
8. Sonstige Wünsche, Anregungen u. Bemerkungen
9. Trachtengruppen beim Festzug.

3. Meldung von Spielmannszügen
erbitte ich ebenfalls bis zum 15. Mai 1950 über Tbr. Petersen, Celle, an mich.

4. Feierstunde und Fahnengedenken
Die Weihestunde soll nicht zuletzt durch Hunderte von Fahnen ihren Glanz erhalten, und der Fahnenmarsch muß der gewaltige Höhepunkt aller turnerischen Kundgebungen werden. Es wird jede Turnerfahne, die alten und die neuen, und jedes Zeichen unserer Jugendabteilungen erwartet.

Auf die Meldung der teilnehmenden Fahnen im gr. Meldebogen wird besonders hingewiesen. Kreis- und Bezirksoberturnwarte bitte ich dringend beim Einholen der Meldungen um stärkste Unterstützung.

Franz Klemm, Bad Harzburg, Postfach 56, mit der Durchführung der festlichen Veranstaltungen beauftragt.

Bisher

100 Eigenheime

u. wöchentlich werden 3 ausgelost

Dazu die Prämien:

1 Wohnzimmer

1 Schlafzimmer

10 Fahrräder

im

Niedersächsischen Fußballtoto

Braunschweiger
Turn- und Sportgeräte-Fabrik
Braunschweig / Postfach 21

Turngeräte - Sportgeräte

TURNHALLEN - EINRICHTUNGEN

SCHWIMMBAD-AUSSTATTUNGEN

KATALOGE UND ANGEBOTE KOSTENLOS

Alwin Danzig ALDA-Turngerätebau
Hannover, Fössestr. 77, Ruf 42021
Turn-, Sport- und Schwimmgeräte
Die guten ALDA-Tischtennis-Tische
ALDA-Verbandschränke für Sport

Die gute wetterfeste Lodenkleidung
Mäntel – Joppen – Anzüge
Kinderlodenmäntel und Regenumhänge
Wasserdichte Wettermäntel für Herren u. Damen
Orignal Rieker Schuhe für Sport und Straße
Dazu die große Auswahl in allen Artikeln für FUSSBALL, TENNIS und HOCKEY-SPIEL
Sporthaus Waffen-Loesche
Hannover, Alte Celler Heerstraße 38, Ruf 64891

Werbt, übt und spart für Verden!

Neuzeitl. Siegerauszeichnungen
Eichenlaubkränze, Urkunden, Plakate, Festabzeichen usw. Muster umsonst und portofrei. Magnesia in Ziegeln zu 60 gr., in blauem Papier verpackt, vorzügliche Qualität je Kilo DM 2,60.
Alfred Stuffmann (22a) Haan Rhld. Auf die genaue Anschrift achten!
Vertreter für die Turnbezirke Lüneburg und Stade
EDU AHRENDS, (24a) Lüneburg, Auf der Höhe 24

Frankenthaler Turngeräte- u. Schulmöbelfabrik
C. H. Pfeifer K. G. Frankenthal/Pfalz
DIE Spezialfabrik neuzeitlicher Turngeräte

Ferdinand Schmidt, Verden (Aller), Defu-Druck